über Kinderschutzkongresse. Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein Die Vorstehung.

Von der Brixner Bank. Herr Dr. Anton Thurner hat seine Stelle als Direktor der Brixner Bank am 4. April niedergelegt und jede Wiederwahl abgelehnt. Als Direktor wurde Herr Franz v. Guggenberg gewählt.

Konferenzanzeige. Donnerstag, 11. April, 1 Uhr nachmittags, findet in Brixen im Gasthofe „zum goldenen Kreuz" eine Lehrer- und Katechetenkonferenz statt. Tagesordnung: 1. Vorträge; 2. Neuwahl eines Mandatars. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein Der Mandatar.

Wählerversammlung in Mairhofen. Sonntag, den 7. April, 10 Uhr vormittags, Wählerversammlung in Mayrhofen im Gasthof Brückenwirt. Tagesordnung: 1. Die Aufgaben des Volksparlamentes; 2. Die Notwendigkeit der Steuerreform; 3. Die Forderung nach einer Landtagswahlreform. Es werden sprechen: Abgeordneter Josef Schraffl, Obmann des Tiroler Bauernbundes, und Karl Niedrist, Bauer aus Münster. Anläßlich der Wichtigkeit der diesjährigen Reichsratswahlen sind zu zahlreichem Besuch dieser Versammlung alle Wähler höflichst eingeladen. Die Bundesleitung.

Der **Männergesangverein Brixen** veranstaltet am Samstag, 6. April 1907, 8 Uhr abends, im Waltersaale hier ein Konzert mit folgender Vortragsordnung: 1. Mit klingendem Spiel! Marsch von Dostal. 2. Ouvertüre zur Oper „Zampa" von Herold. 3. An Liebe reich! Polka française von Fahrbach. 4. Meine Mutterisprache, Männerchor von Engelsberg. (Solo: Herr Doktor Moll.) 5. Potpourri aus der Operette: „Die lustige Witwe" von Lehar. 6. Marcha zaragoza von Ortega. 7. „Ritters Abschied", Männerchor von Joh. Kinkel; „Wach' auf, du holde Träumerin!", Männerchor von W. Gericke. 8. Moldauklänge, Walzer von Fr. Dvorák. 9. Mondschein-Serenade von Neil-Moret. 10. Amazonen-Marsch von Blon.

Der Kath. Gesellenverein in Brixen hält Sonntag, den 7. April, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof „zum goldenen Kreuz", 1. Stock, seine diesjährige Generalversammlung ab, wozu alle Schutzvorstände und Ehrenmitglieder sowie Gönner und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet Die Vorstehung.

Kundmachung. Die kompetenzfähigen Beamten, Finanzwachangestellten und Pensionisten werden auf die im Fin.-Min.-Notizenblatte Nr. 7 vom 14. März 1907 erschienene Verlautbarung des Konkurses zur Besetzung von sieben Stiftplätzen in den k. k. Militär-Erziehungs- und -Bildungsanstalten auf Rechnung der Gefällsstrafgelder aufmerksam gemacht. — Gesuche müssen spätestens bis 15. April 1907 bei der Finanz-Bezirksdirektion Brixen eingebracht werden.

Der **Tiroler Pilgerzug** nach **Lourdes** ist gesichert, da die Zahl der Teilnehmer ausreichend ist für einen Extrazug. Der Pilgerzug geht am 27. April nachmittags von Brixen ab und kommt am 11. Mai früh wieder zurück. Programm, Legitimationskarte und Abzeichen werden den Teilnehmern demnächst zugesendet. Anmeldungen können von jetzt an nur dann berücksichtigt werden, wenn einer der bereits Gemeldeten an der Reise verhindert sein sollte. Das Komitee.

Palästina-Pilgerverein. Die Seele unseres verstorbenen Mitpilgers Alois Pichler Nr. 448 ex 1898 wird frommen Gebeten empfohlen. Der Ausschuß.

Schutz des Andreas Hofer-Stammhauses. Das historische Anwesen Andreas Hofers im Passeiertal wird ebenso wie eine Anzahl anderer Gehöfte am linken Passeierufer von einem „Kellitz-Mure" genannten, am Westabhange des „Hochspitz" und „Plattnerberges" entspringenden Wildbache bedroht, der schon manche schwere Schäden angerichtet hat. Die Besitzer von zwölf gefährdeten Höfen haben sich nun wegen Verbauung des Wildbaches an das Ackerbauministerium gewendet und in ihrem Gesuch auch auf die Gefahr hingewiesen, in welcher der „Sandwirt-Hof" schwebt. Das Ackerbauministerium beabsichtigt nun, ein Projekt fertigstellen zu lassen und aus seinen Mitteln zu unterstützen, durch welches nicht nur die Passeierstraße gesichert, sondern auch das historische Sandwirt-Anwesen Andreas Hofers geschützt werden soll. Das Projekt wird im Einvernehmen mit dem Tiroler Landesausschusse durchgeführt werden. Die einleitenden Schritte sind bereits unternommen worden.

Tiroler Fremdenverkehr. Man schreibt aus Bozen: Der Fremdenverkehr ist hier gegenwärtig ein geradezu großartiger und der Zug nach dem Süden zur Osterzeit macht sich mit jedem Jahre mehr bemerkbar. Vor allem ist Bozen-Gries bevorzugt als erste südliche Winterstation und infolge seiner zentralen Lage, die es zum besten Ausgangspunkte macht für Meran und den Vinstgau, besonders aber auch für die vielbesuchte Mendel und den Gardasee. Gegenwärtig weilt in Kaltern auch Franz Eichert.

Personalnachricht. Der der Bezirkshauptmannschaft Bozen zugeteilte Statthaltereikonzipist Dr. Albert von Trentini wurde zum Bezirkskommissär unter Belassung auf seinem derzeitigen Dienstposten ernannt.

Grosse Erdabrutschung. Aus St. Gilgen (Salzburg) wird uns unterm 3. April berichtet: Gestern nach 6 Uhr abends stürzte unter donnerähnlichem Getöse eine Strecke der Salzkammergut-Lokalbahn und der Reichsstraße in einer Länge von 300—400 Meter längs des Seeufers in den Abersee. Unfall ist glücklicherweise keiner zu beklagen. Der Verkehr wird mittels des Dampfers aufrecht erhalten. Beim sogenannten „Fischerhaus" ist der Bahnkörper und die Straße total verschwunden. Der See warf mächtige Wellen. Die Badehäuser sind bereits alle zerstört. Es wird offenbar eine Verlegung der Bahn und der Reichsstraße stattfinden müssen; dazu fehlt aber die Grundfläche.

Auf dem Wege zur Kirche verunglückt. Aus Salzburg schreibt man uns: Am Ostersonntag wollte die Wirtschafterin des Herrn Pfarrers Lenz in Lend, Fräulein Katharina Horngacher, in die Kirche gehen, um beim Nachmittagsgottesdienst am Chor mitzuwirken. Gerade vor dem Eintritt in das Gotteshaus wurde Fräulein Horngacher von einer vom Kirchendache herabrutschenden Schneemasse begraben und ist daselbst, da man anfangs an ein Unglück gar nicht dachte, erstickt.

Ein Kind in der Wiege verbrannt. Aus Lungau schreibt man uns: Das zweijährige Kind des Bauern Rainer in Haiden spielte in der Wiege mit Schwefelhölzchen, die sich entzündeten, und bald stand das Strohpolster in hellen Flammen. Das Kind erlitt schwere Brandwunden und erlag denselben nach einigen Stunden.

Renitente Bettler. Aus Kitzbühel wird uns unterm 2. April berichtet: Heute kamen in die hiesige Bahnhofsrestauration und hernach in den Bahnhof zwei betrunkene Individuen, welche die Personen auf gröbliche Weise belästigten und anbettelten. Als die beiden vom betreffenden Herrn k. k. Stationsvorstand Keplinger zur Ruhe aufgefordert und aus dem Bahnhofsgebäude geschafft wurden, drohte einer der beiden mit einem offenen Taschenmesser, worauf die Gendarmerie requiriert wurde, die dann die frechen Bettler auf Nummer Sicher brachte.

Monatsausweis der tirolischen Landes-Hypotheken-Anstalt in Innsbruck. Im Monat März 1907 wurden 116 Darlehensgesuche um einen Gesamtbetrag von Kr. 1,524.200 eingereicht. Bewilligt wurden Kr. 852.600. Abgewiesen Kr. 552.400. Zugezählt wurden 71 4%ige Darlehen im Betrage von Kr. 535.900. Der Pfandbriefumlauf erreichte mit Ende März 1907 die Summe von Kr. 33,254.300 an 4%igen Pfandbriefen und von Kr. 1,477.800 an 3½%igen Pfandbriefen.

Feuersbrunst. Aus Lienz wird uns unterm 3. April berichtet: Gestern abends nach 9 Uhr brannte das Kolniggut am Gaimberg nieder. Das Feuer entstand im Futterhause, wie man hört, durch Unvorsichtigkeit dort übernachtender Holzarbeiter.

Zwei alte Schützen. Aus Kirchdorf wird uns berichtet: Am 25. und 26. März fand beim bekannten Sieger im Hackelziehen, Tiroler Herkules Josef Marscher (vulgo Silzmüllerer-Sepp), Mautwirt hier, ein Auslöschschießen statt, wobei die zwei ältesten Schützen Kirchdorfs die ersten Preise gewannen und zwar: Herr Altoberschützenmeister Andrä Bichler, Piesingerbauer — 49 Jahre Standschütze — ging mit einem schönen Zentrumsschuß als erster und Blasius Unterrainer, Schusterbauer — 39 Jahre Standschütze — ebenfalls mit einem schönen Zentrumsschuß als zweiter Bestgewinner hervor, was unter den Jungschützen allerdings Staunen hervorrief.

Im Tode vereint. Aus Telfs wird den „J. N." geschrieben: Am 27. März starb in Pollingberg der Veteran und gewesene Besitzer Franz Kranebitter. Er war im Jahre 1821 geboren und hatte, wie sein Abschiedsbrief dartut, durch 10 Jahre, 1 Monat und 16 Tage beim Militär gedient und als Unterjäger den Feldzug 1848/49 mitgemacht. Von diesem Feldzuge hatte er eine vollständige Rüstung und ein Gewehr samt Bajonett mit nach Hause gebracht. Der Veteranenverein Flaurling gab ihm das letzte Geleite. — Am Tage vor Kranebitters Tod starb seine Frau. Nun ruhen sie beide im Grabe von des Lebens Mühen aus, die sie lange Jahre hindurch gemeinsam trugen.

Felssturz. Vorige Woche löste sich oberhalb des Schieferer-Wirtshauses zum „Gigele" in Fließ ein großer Stein los und stürzte mit aller Wucht knapp am genannten Wirtshause vorbei in die Ebene hinunter. Glücklicherweise hat er keinen namhaften Schaden angerichtet.

Diebstahl. Kürzlich wurden dem Michael Nißl in Zams aus versperrtem Kasten der Betrag von Kr. 300 in Noten, mehrere Stücke Bettwäsche, eine silberne Uhrkette mit verschiedenen Anhängseln, ein goldener Fingerring, ein silberner Eßlöffel und ein Paar Stiefletten gestohlen.

Für Gemeindevorsteher. Demnächst wird eine leicht faßliche, in allen Landessprachen und im Taschenformat aufgelegte Broschüre im Drucke erscheinen, welche es den Gemeindevorstehern ermöglichen wird, alle ihnen aus der Landsturmorganisations- und Landsturm-Meldevorschrift zufallenden Obliegenheiten ohne fremde Hilfe anstandslos abzuwickeln. Die Broschüre kann bei der vorgesetzten Bezirkshauptmannschaft bestellt werden.

Auszeichnung. Herrn Hans Bertle, Kunstmaler in Schruns, derzeit in München, wurde von Sr. Hoheit dem Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg die Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Edles Vermächtnis. Aus Rovereto, 2. April, schreibt man: Heute starb hier der Besitzer Domenico Tosetti. Er hat das hiesige Knabenwaisenhaus zum Erben seiner Verlassenschaft, die Kr. 150.000 betragen soll, eingesetzt.

Die vatikanische Sternwarte. Die in Venedig erscheinende „Difesa" erfährt zu der nächstens bevorstehenden Berufung des Erzbischofs von Pisa, Msgr. Maffi als Kurienkardinal, daß Msgr. Maffi hauptsächlich die vatikanische Sternwarte als Fach zugewiesen erhalte. Der Heilige Stuhl ist durch einige Angebote von hervorragender Seite in die Lage gesetzt, das Observatorium bedeutend zu vergrößern und mit modernen Anforderungen in Einklang zu bringen.

Die weisse Fahne. Wie aus Landeck berichtet wird, wehte auf der dortigen Fronfeste in der ganzen Karwoche die weiße Fahne, zum Zeichen, daß kein Häftling interniert war.

Beim Osterläuten den Tod gefunden. In Rattenberg ist der Spediteur Josef Baldauf gestorben. Er half, wie der „T. G." berichtet, am Karsamstag in der dortigen Servitenkirche bei der Auferstehungsfeier die Glocken läuten, verwickelte sich in den Glockenstrang und fiel so unglücklich, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte und bald darauf starb.

Eine Glocke zersprungen. Aus St. Vigil, 2. April, schreibt man: In der Pfarre Enneberg sprang am letzten Samstag beim Mittagläuten die große, 2800 Kilogramm schwere Glocke. Es muß ein Umguß vorgenommen werden. Wie es scheint, besteht die Absicht, das ganze Geläute umgießen zu lassen.

Entwichen. Aus Kaltern wird den „J. N." unterm 4. April geschrieben: Aus der hiesigen Fronfeste ist gestern abends ein Zigeuner, der wegen Betruges dort eingesperrt war, entwichen; er konnte bis zur Stunde noch nicht wieder eingefangen werden.

Die Garnisonsfrage in Imst. Wie dem „Tir." berichtet wird, wurde von zuständiger Seite ein Ansuchen um Verlegung von Feldjägern nach Imst eingereicht.